

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

Kredit von Fr. 2'960'000.-- für den vierjährigen Versuchsbetrieb mit einer neuen Buslinie 14 nach Hegi und der Verlegung der Buslinie 5 (Technorama) in die Rudolf Dieselstrasse

Antrag:

Vorbehältlich der Genehmigung der Leistungserweiterung und Kostenbeteiligung durch den Zürcher Verkehrsverbund wird für den vierjährigen Versuchsbetrieb mit einer neuen Buslinie 14 (Hauptbahnhof – Rudolf Dieselstrasse – Industrie Oberwinterthur – Hegi) und der Verlegung der Buslinie 5 (Hauptbahnhof – Technorama) von der Industrie- in die Rudolf Dieselstrasse ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2004 ein Kredit von Fr. 2'960'000.-- zu Lasten der Laufenden Rechnung, Konto 732000 (Beiträge an den öffentlichen Verkehr), bewilligt.

Zusammenfassung:

Die Baugebiete Hegi, Zentrum Oberwinterthur und das Gebiet bei der St.Galler-, Seener-, Grüzefeld- und Scheideggstrasse bedingen gemäss Regierungsrat des Kantons Zürich eine verbesserte Buserschliessung. Das entsprechende Buskonzept sieht eine Verlegung der bestehenden Buslinie 5 (Hauptbahnhof – Technorama) von der Industrie- in die Rudolf Dieselstrasse und die Einführung einer neuen Buslinie 14 (Hauptbahnhof – Industrie Oberwinterthur – Hegi) vor.

Die Busse der Linie 5 werden wie bis anhin im 20-Minutentakt, diejenigen der neuen Linie 14 in den Hauptverkehrszeiten im 15- und in den Randverkehrszeiten im 30-Minutentakt verkehren und damit die vom Regierungsrat im Rekursentscheid Baubewilligung Baufachmarkt OBI verlangte Verstärkung des öffentlichen Verkehrs erreichen.

Vorerst wird ein vierjähriger Versuchsbetrieb durchgeführt. Bei ausreichender Nutzung durch die Kundschaft sollen die Neuerungen im Dezember 2008 definitiv in das Angebot der WV übernommen werden. Die Kosten für den Versuchsbetrieb betragen für die Stadt Winterthur jährlich Fr. 740'000.--.

Weisung:

1. Ausgangslage

Die Entwicklung des Baugebiets Hegi mit der raschen Erstellung von rund 600 Wohneinheiten, die Bedeutung des Zentrumsgebietes Oberwinterthur für die Stadtentwicklung und die Entwicklung der Einkaufszentren im Strassengeviert St. Galler-, Seener-, Grüzefeld-, Schei-

deggstrasse (Grüze Markt, Hasler, Athleticum und der M-Park im Ohrbühl) bedingen eine markante Verstärkung der Buserschliessung dieser Gebiete. Dies hat auch der Regierungsrat des Kantons Zürich in seinem Rekursentscheid gegen die von der Stadt Winterthur erteilte Baubewilligung für den Baufachmarkt OBI der Migros festgestellt und ausgeführt, derzeit fehle eine ausreichende Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr.

2. Konzept der Verkehrserschliessung durch den Bus

Die Winterthurer Verkehrsbetriebe (WV) als marktverantwortliches Unternehmen (MVU) des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) haben das nachfolgende Erschliessungskonzept ausgearbeitet und beantragen dieses dem ZVV zur Aufnahme in den ordentlichen Fahrplan 2005/06, beginnend am 12. Dezember 2004. Das Konzept enthält insbesondere die folgenden Elemente:

- *Verlegung der bestehenden Buslinie 5 (Hauptbahnhof – Technorama) von der Industrie in die Rudolf Dieselstrasse*
Bereits in der Antwort zur Interpellation betreffend „Bushaltestellen an der Rudolf Dieselstrasse“ (GGR-Nr. 2002/011) wurde festgehalten, dass unabhängig von der Einführung der neuen Buslinie 14 die bestehende Buslinie 5 von der Industriestrasse in die Rudolf Dieselstrasse verlegt werden soll, um die dortigen Märkte besser zu erschliessen. Im Bereich des Grüze Marktes wird für beide Richtungen eine zusätzliche Haltestelle gebaut.
- *Einführung einer neuen Buslinie 14 (Hauptbahnhof – Industrie Oberwinterthur – Hegi)*
Die Linie 14 ergänzt die Linie 5 und hat folgenden Verlauf: Hauptbahnhof – Technikumstrasse – St. Gallerstrasse – Industriestrasse – Rudolf Dieselstrasse – Seenerstrasse (bis hierher Parallelführung mit der Linie 5) – Sulzerallee – Rümikerstrasse – Neubaugebiet Hegi und zurück. Mit der Linienführung durch die Sulzer-Allee wird das Zentrumsgebiet Oberwinterthur erheblich aufgewertet.

3. Haltestellen

Neben den bestehenden Haltestellen der Linie 5 sind folgende zusätzliche Haltestellen vorgesehen (vgl. Plan im Anhang):

<i>Grüze Märkte:</i>	Doppelhaltestelle im Bereich des Grüze Marktes mit beidseitigen Buswartehallen. Die Rudolf Dieselstrasse wird im Bereiche der Haltestellen von heute 7 auf ca 8,5 Meter aufgeweitet.
<i>Sulzer-Allee:</i>	Diese Haltestelle wird erst realisiert, wenn eine Entwicklung im Einzugsgebiet absehbar ist.
<i>Stäffelistrasse:</i>	Diese Haltestelle befindet sich auf der Strasse unmittelbar beim Media Markt.
<i>Hegi im Gern:</i>	Bei der Einmündung Im Gern
<i>Hegi:</i>	Linienende, Halt auf der Hintermühlenstrasse.

Mit den vorgesehenen Haltestellen erhalten die Fahrgäste einen Anmarschweg, der kürzer als 300 Meter ist (Luftlinie). Gemäss den kantonalen Vorgaben gilt das Einzugsgebiet innerhalb einer Wegstrecke von 400 Metern (Luftlinie) als erschlossen.

4. Fahrplan

Die Busse der Linie 5 werden wie bis anhin im 20-Minutentakt, diejenigen der neuen Linie 14 in den Hauptverkehrszeiten im 15- und in den Randverkehrszeiten im 30-Minutentakt verkehren. Damit werden die Auflagen, welche der Regierungsrat im genannten Baubewilligungsverfahren betreffend Fahrplandichte formuliert hat, für alle Einkaufszentren an der Rudolf Dieselstrasse, für den bestehenden M-Park (MIGROS) im Ohrbühl und für den geplanten OBI Bau- und Heimwerkermarkt erfüllt. Der 15-Minutentakt erlaubt - auch im Fall der "Ausdünnung" auf 30 Minuten während den Randverkehrszeiten - eine optimale Abstimmung auf den Grundtakt der S-Bahn-Züge.

Eine zusätzliche Fahrplanverdichtung der Buslinie 5 vom 20- auf den 15-Minutentakt ist aus Kostengründen zur Zeit nicht vertretbar.

Ab 12. Dezember 2004 sind die folgenden Betriebszeiten vorgesehen:

	Montag bis Freitag	Samstag	Sonntag
Bestehende Buslinie 5	<i>20 Minutentakt</i> Heutige Betriebszeit: 04.45 bis 19.45 Uhr Neu am Donnerstag: 04.45 bis 21.15 Uhr	<i>20 Minutentakt</i> Heutige Betriebszeit: 5.45 bis 17.45 Uhr keine Änderung	<i>40 und 30 Minutentakt</i> Heutige Betriebszeit: 6.00 bis 17.45 Uhr keine Änderung
Neue Buslinie 14	<i>15 Minutentakt</i> 05.45 bis 20.00 Uhr <i>30 Minutentakt</i> 20.00 bis 00.30 Uhr	<i>15 Minutentakt</i> 05.45 bis 17.45 Uhr <i>30 Minutentakt</i> 17.45 bis 00.30 Uhr	<i>30 Minutentakt</i> 5.45 bis 00.30 Uhr

5. Fahrzeugbedarf

Nebst den für den "Normalbetrieb" benötigten Gelenkautobussen ist aus Gründen der häufigen Verkehrsbehinderungen speziell im Bereich der Grüze-Märkte ein zusätzliches Fahrzeug aus der Betriebsreserve der WV bereitzustellen. Total besteht folgender Fahrzeugbedarf:

Linie 5: Zwei Kurs- und ein Reserve-Gelenkautobus aus bestehendem Wagenpark
 Linie 14: Drei neu zu beschaffende Gelenkautobusse

6. Verkehrskonzept an der Rudolf Dieselstrasse

Die Verkehrssituation an der Rudolf Dieselstrasse lässt zeitweise eine ungehinderte Durchfahrt der Busse und folglich das Einhalten des Fahrplans nicht zu. Insbesondere freitags und samstags sowie vor Feiertagen stauen sich - trotz dem Einsatz von Verkehrskadetten - die Fahrzeuge auf der Rudolf Dieselstrasse im Bereich der Zu- und Wegfahrten. Mit dem kürzlich eingeführten neuen Parkplatzkonzept beim Grüze Markt benützen die Autofahrerinnen und -fahrer vermehrt die Zu- und Wegfahrt über die Industrie-/Gewerbestrasse. Dies bewirkt eine Entlastung der Rudolf Dieselstrasse. Zeigen sich im Busbetrieb trotzdem unverhältnismässig lange Durchfahrtszeiten, sind weitere Massnahmen vorgesehen, wie beispielsweise:

- Einsatz von Verkehrskadetten an der Rudolf Diesel-/Industriestrasse
- Einschränkung des Linksabbiegeverkehrs auf der Rudolf Dieselstrasse
- Einsatz einer Lichtsignalanlage am Knoten Rudolf Diesel-/Seenerstrasse
- Bau eines Kreisels für den Knoten Rudolf Diesel-/Industriestrasse
- Neues, grossräumiges Verkehrskonzept

7. Investitionskosten

Buswartehallen

Das Arbeitsplatz- und Einkaufspotential an der Rudolf Dieselstrasse rechtfertigt das Aufstellen von Buswartehallen in jeder Fahrriichtung. Die Normwartehallen werden durch Einnahmen aus den Reklameverträgen finanziert.

Haltestellenausrüstungen

Die Haltestellenausrüstungen, beispielsweise Ständer, Kopf- und Fahrplantafer, Billetautomaten, und das Aufstellen der zwei Wartehallen werden vom ZVV finanziert.

Strassenbau/Verkehrslenkung

Die Kosten für die baulichen Massnahmen bei den Haltestellen an der Rudolf Dieselstrasse werden auf Fr. 250'000.- geschätzt und sind mit der Genehmigung des Investitionsbudgets 2004 bereits bewilligt worden. Daneben fallen für die Anpassung der Buseinfahrt von der Industriestrasse in die Rudolf Dieselstrasse, für Bodenmarkierungen und die Lichtsignalsteuerung zur Busbevorzugung auf der neuen Kreuzung Sulzer Allee/Seenerstrasse Kosten in der Höhe von Fr. 20'000.- zu Lasten der laufenden Rechnung an.

Fahrzeuge; Kostengutsprache des ZVV

Für den Betrieb der Linie 14 sind drei Gelenkautobusse zu beschaffen. Der ZVV wird für die Kosten von Fr. 1'620'000.-- eine Kostengutsprache leisten. Damit sichert er die Abschreibung und Verzinsung dieser Investition zu und anerkennt diese Investition als im Rahmen einer wirtschaftlichen Betriebsführung liegend. Grundsätzlich wird die Stadt Winterthur durch diese Investition finanziell nicht belastet.

Falls das neue Leistungsangebot nicht genügend genutzt wird, kann es im Dezember 2008 nicht definitiv in das Angebot der WV aufgenommen werden. Die drei Fahrzeuge würden in diesem Fall auf anderen Linien eingesetzt. Dementsprechend würden die WV in kommenden Verfahren weniger Busse beschaffen, oder aber der ZVV würde diese Fahrzeuge bei anderen Unternehmen „platzieren“.

8. Betriebskosten

Die jährlichen Betriebskosten für die neue Linie 14 und die Mehrkosten bei der Linie 5 betragen inkl. der Kapitalkosten für die Busse:

Betriebskosten für die Linie 14	Fr. 1'591'000.--
Fahrplanverbesserungen auf der Linie 5	Fr. 30'000.--
Einsatzbus auf der Linie 5	Fr. 64'000.--
Total Betriebskosten pro Jahr	<u>Fr. 1'685'000.--</u>

9. Kostenübernahme des ZVV

Es ist den Gemeinden freigestellt, gestützt auf § 20 des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) über das Verbundangebot hinaus zusätzliche Linien einzuführen und Fahrplanverdichtungen vorzunehmen. Eine Kostenbeteiligung durch den ZVV während den ersten vier Jahren ist grundsätzlich nicht vorgesehen. Auf die Anfrage betreffend Finanzierung der Linien 5 und 14 (in der noch von einer Kursfolge für die Linie 14 von 20 statt 15 Minuten ausgegangen wurde) hat der ZVV mit Schreiben vom 20. Dezember 2002 geantwortet:

- Das Konzept wird positiv beurteilt.
- Über das Angebotskonzept und die Finanzierung wird der Verkehrsrat (ZVV) im Sommer 2004 entscheiden.
- Der ZVV geht davon aus, dass die Stadt Winterthur und Dritte einen jährlichen Beitrag von insgesamt Fr. 740'000.- an die Aufwendungen entrichten.
- Die Finanzierung der Stadt Winterthur ist für 4 Jahre zu sichern.
- Die Verbesserungen der Buslinie 5 sind im ordentlichen Fahrplanverfahren einzustellen und von den WV zu begründen.

Mit Schreiben vom 2. März 2004 stimmte der ZVV dem geänderten Angebotskonzept mit einer Kursfolge für die Linie 14 von 15 statt 20 Minuten unter der Bedingung zu, dass die dadurch entstehenden Mehrkosten durch eine Verringerung der Zahl der Kurse der Linien 1 und 2 von 12 auf 10 Busse pro Stunde in der abendlichen Hauptverkehrszeit (zwischen 16.00 bis 19.00 Uhr) kompensiert werden. Vorbehältlich der Zustimmung des Verkehrsrats übernimmt der ZVV einen Anteil von jährlich Fr. 641'000.-- an die Betriebskosten während der ersten 4 Jahre.

10. Kredit

Der beantragte Kredit gliedert sich wie folgt:

Total Betriebskosten pro Jahr	Fr. 1'685'000.--
Beitrag des ZVV an die Linien 14 und Mehrkosten der Linie 5	- Fr. 641'000.--
Minderkosten durch Verringerung der Kurse auf den Linien 1 und 2	- Fr. 304'000.--
Kosten für die Stadt Winterthur pro Jahr	Fr. 740'000.--
Beantragter Kredit für 4 Jahre	<u>Fr. 2'960'000.--</u>

11. Beteiligung Dritter

Im Rahmen der Bewilligungsverfahren für die Einkaufszentren im Raum Sulzerareal Oberwinterthur – Grüze hat das Baupolizeiamt mit den verschiedenen Bauherrschaften und dem Verkehrsclub der Schweiz VCS, Sektion Zürich, Vereinbarungen über eine finanzielle Beteiligung der Betreiber der Einkaufszentren an den Kosten des öffentlichen Verkehrs in die Wege geleitet. Dabei ist generell von einer Abgabe von rund Fr. 300.- pro Kundenparkplatz und Jahr (abhängig vom Ertrag der Parkplatzbewirtschaftung) ausgegangen worden. Eine erste Vereinbarung mit der Generalunternehmung HRS, in der die Leistung dieser Abgabe für 324 bewilligte Parkplätze vereinbart wurde, kam nicht zum Tragen, weil der rechtskräftig bewilligte Baufachmarkt – unmittelbar neben der zukünftigen S-Bahnstation Hegi gelegen – während der Gültigkeitsdauer der Baubewilligung nicht realisiert wurde. COOP Ostschweiz hat sich ebenfalls verpflichtet, für seine 582 Parkplätze beim Grüze Markt (abhängig vom Ertrag der Parkplatzbewirtschaftung) eine Abgabe von Fr. 300.- pro Parkplatz und Jahr zu bezahlen, dies allerdings erst nach der Inbetriebnahme des von der Migros Ostschweiz geplanten Baufachmarkts OBI. Im Rahmen einer Projektüberarbeitung hat sich die Migros Ostschweiz

bereit erklärt, die Parkplatzzahl sowohl für den bestehenden Fachmarkt als auch für den neuen Baufachmarkt zu reduzieren. Diese Projektänderung dürfte den Weg für eine rasche Realisierung des Baufachmarkts öffnen. Mit der Reduktion der Parkplatzzahl reduziert sich allerdings auch der Beitrag an den öffentlichen Verkehr. Für die rund 260 Kundenparkplätze wird – nach der Eröffnung des Baufachmarkts und der Inbetriebnahme der neuen Buslinie – abhängig vom Ertrag der Parkplatzbewirtschaftung ebenfalls eine Abgabe von Fr. 300.- pro Parkplatz und Jahr entrichtet.

Pro Jahr kann mit Einnahmen in der Grössenordnung von Fr. 250'000.-- gerechnet werden, sobald Migros Ostschweiz den OBI-Baufachmarkt eröffnet hat.

Diese Beträge können auf den Anteil der Stadt im Betrage von Fr. 740'000.-- pro Jahr angerechnet werden.

12. Termine

- Juni 2004: Kreditgenehmigung GGR
- Juli 2004: Beschluss des Verkehrsrats betr. dem Angebot und der Finanzierung
- 12. Dez. 2004: Offizieller Fahrplanwechsel: Linieneröffnung.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist dem Vorsteher des Departementes Technische Betriebe übertragen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

E. Wohlwend

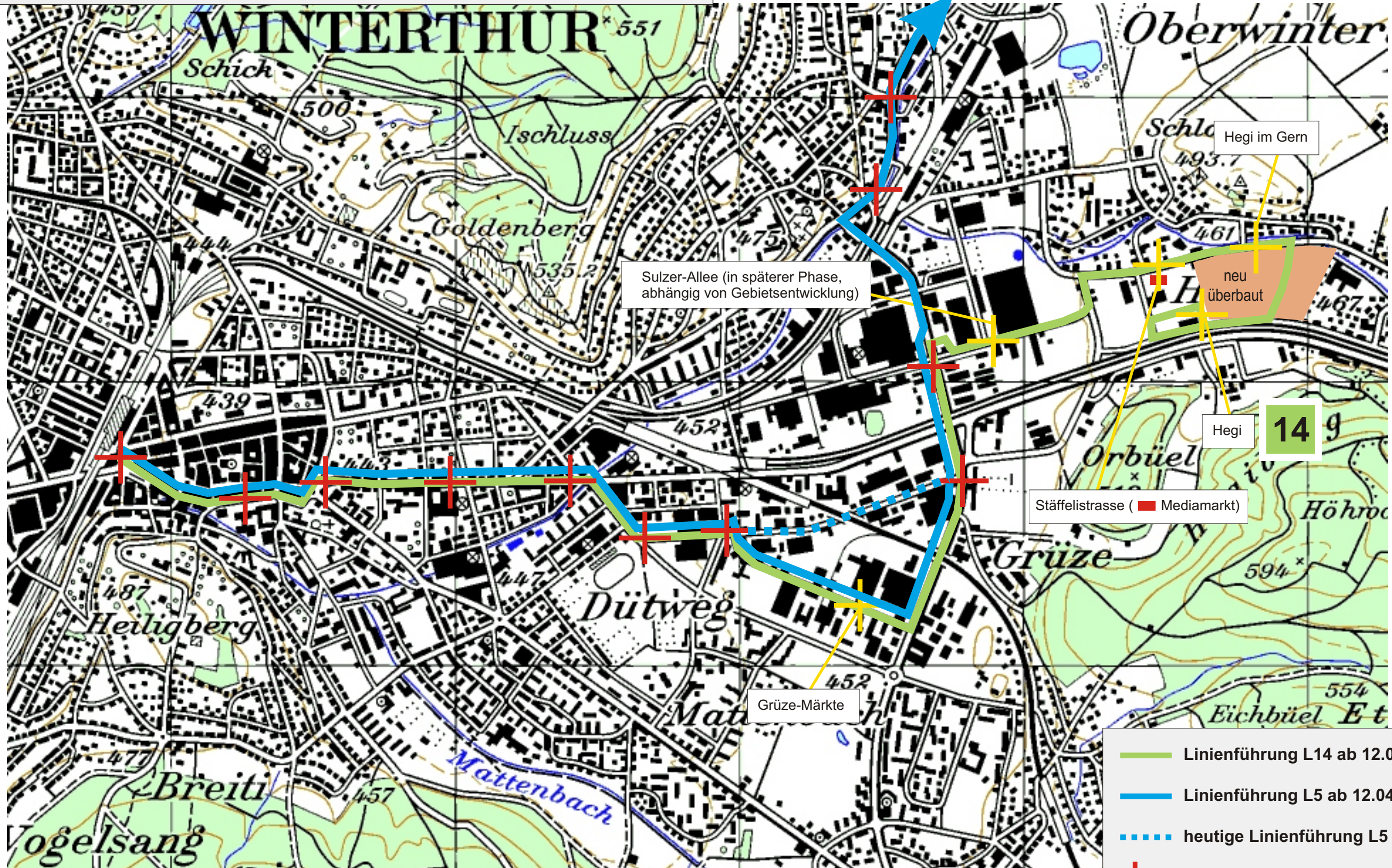
Der Stadtschreiber:

A. Frauenfelder

Anhang:

- Übersichtsplan

Neue Linie 14 (HB - Hegi) und Verlegung der Linie 5 (HB - Technorama) in die Rudolf Diesel Strasse



- Linienführung L14 ab 12.04
- Linienführung L5 ab 12.04
- ⋯ heutige Linienführung L5
- + Bestehende Haltestellen
- + Neue Haltestellen